



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sechß und Zwanzigster Jahrgang.

4. Quartal.

Sonnabend den 23. October 1852.

Stück 7.

## Bekanntmachungen.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß am heutigen Tage der Nachbar und Einwohner Christian Heinrich Sack an Stelle des Erdmann Heinicke als Gerichtschöppe von Scheitbar, und der Nachbar und Einwohner Heinrich Wilhelm Handschuh an Stelle des verstorbenen Gottfried Krefschmar als Gerichtschöppe der Gemeinde Schkölen verpflichtet worden sind.

Merseburg, den 13. October 1852. Der Königliche Landrath Weidlich.

## Bekanntmachung.

Der Bedarf hiesiger Königlichen Saline an Bauhölzern und Schneidewaaren für das Jahr 1853, bestehend in:

12	Stämmen	kiefern	Röhholz,	à	54'	lang,	12"	am	Zopfe	stark,
14	"	"	"	"	54'	"	10"	"	"	"
13	"	"	"	"	54'	"	9"	"	"	"
6	"	starkes	Schneideholz	"	43'	"	12"	"	"	"
6	"	"	"	"	43'	"	11"	"	"	"
19	"	mittel	"	"	43'	"	10"	"	"	"
17	"	"	"	"	43'	"	9"	"	"	"
136	"	starkes	Schwangholz	"	43'	"	8"	"	"	"
136	"	"	"	"	43'	"	7"	"	"	"
49	"	mittel	"	"	48'	"	6"	"	"	"
46	"	"	"	"	48'	"	5"	"	"	"
67	"	schwaches	"	"	40'	"	4"	"	"	"
210	Stück	Hängelbäume,	"	"	33'	"	2½—3"	am	Zopfe	stark,
16	"	kieferne	Bohlen,	"	16'	"	3½"	stark,	21"	breit,
16	"	"	"	"	16'	"	3"	"	21"	"
23	Schock	fichtene	"	"	14,¼'	lang,	2,½"	stark,	10,⅛"	breit,
10	"	"	"	"	14,¼'	"	1,⅛"	"	10,⅛"	"
52	"	Bretter,	"	"	14,¼'	"	1"	"	10,⅛"	"
10	"	"	"	"	14,¼'	"	7/8"	"	10,⅛"	"
19	"	Dachlatten,	"	"	14,9'	"	1⅛"	"	2¼"	"
16	"	Schwartenbretter	"	"	14,¼'	"	3/4"	"	"	"
1	"	Rundschwarten	"	"	14,¼'	"	"	"	"	"

sämmtlich Preussisches Maaß,

soll im Wege der Submission am 8. November e., Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Salzamt dem Mindestfordernden verdingen werden.

Die Auswahl unter den Submittenten bleibt vorbehalten, Nachgebote werden nicht angenommen, der Zuschlag erfolgt vier Wochen nach dem Termine.

Dieserjenigen Lieferanten, welche auf vorstehende Lieferung reflectiren wollen, haben ihre Forderungen für die Bauhölzer pro Stück, für die Schneidewaaren pro Schock franco Dürrenberg unter portofreier Rubrik versiegelt und mit der Aufschrift: "Submission wegen Bauhölzer und Schneidewaaren"

bis zur bezeichneten Stunde an das Königl. Salzamt einzusenden, auch können dieselben der Eröffnung der Forderungen beiwohnen.

Die näheren Bedingungen der Lieferung können in unserer Registratur eingesehen werden; sind auch gegen Erstattung der Kopial-Gebühren von unserer Registratur zu erlangen.

Dürrenberg, den 13. October 1852.

Königlich Preussisches Salzamt.

**Bekanntmachung.** Bei einer Mehrzahl der auf dem ersten und zweiten Friedhofe der Kirchengemeinde St. Marim befindlichen Familien-Begräbnisse (Schwibbogen) ist der Friedhofs-Verwaltung nicht bekannt, ob Personen vorhanden sind, welche ein Recht zum Mitgebrauche beanspruchen und nachzuweisen im Stande sind. Diese Familien-Begräbnisse werden nach den Nummern und so weit möglich mit Angabe der wahr-scheinlich zuletzt Beliehenen nachstehend verzeichnet.

**Erster Friedhof.**

- Nr. 4. — Johann Joseph Marcus.
- Nr. 21. — Friedrich August Nähm.
- Nr. 22. — Johann Niemschneider, Amtschreiber und Stadtrichter.
- Nr. 32. — Johann Gottfried Meckert, Bürger und Bäckermeister.
- Nr. 53. — Pedroni.
- Nr. 61. — Meister Balthasar Rummel.
- Nr. 69.
- Nr. 71.

**Zweiter Friedhof.**

- Nr. 24.
- Nr. 28. — Bastineller, Churfürstl. Sächs. Stiftsmeister und Kammer-Assistenrath.
- Nr. 31. — Wittenbecher, Seilermeister.
- Nr. 49. — Friedrich Christian Weishaar, Justiz-Commissar.
- Nr. 52. — Christian August Weber, Kaufmann.
- Nr. 64.
- Nr. 68. — August Heinrich Franck, Regierungs- und Consistorialrath.
- Nr. 72. — Johann Friedrich Wolf, Bäckermeister.
- Nr. 83.
- Nr. 94. — Johann August Kämpfer, Gasthofsbesitzer.
- Nr. 95.

Auf Grund des §. 19. der Friedhofs-Ordnung vom 12. Januar 1852 fordern wir diejenigen, welche ein Recht des Mitgebrauchs dieser Familien-Begräbnisse haben, hierdurch auf, diese Rechte unter Vorlegung der Verleihungsscheine und unter Beifügung der sonst noch nöthigen Beweisstücke binnen 12 Wochen schriftlich bei uns geltend zu machen. Diejenigen Familien-Begräbnisse, auf welche solche Rechte nicht nachgewiesen werden, sollen nach Ablauf der angegebenen Frist anderweit ver- liehen werden.

Merseburg, den 25. August 1852.

**Der Magistrat.**

**Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten**

am 23. October 1852, um 6 Uhr. Gegenstände der- selben werden sein: a) Erklärung über die am 17. und 18. ejd. Statt gehabte Wahl neuer Stadtverordneten und ihrer Stellvertreter; b) dergleichen über eine das Deutsche Haus angehende Etats-Ueberschreitung; c) dergl. über den Zinsfuß eines der Kammereikasse gehörigen Kapitals; d) die Frage: ob neue Zins-Coupons der Stadtschuldscheine zu creiren? e) Erklärung über einen Antrag der Seiler-Zunft, die Spinnbahn hinter den langen Scheunen betreffend; f) die Mittheilung, daß den 16. Mai 1853 die Dienstzeit des Herrn Magistrats-Assessor Sobbe zu Ende geht; g) eine beantragte extraordinaire Bewilligung von Druckkosten; h) die Mittheilung eines Ministerial-Rescripts, daß eine Aenderung der Königl. Anordnung, wo- nach die erste Abtheilung der General-Commission von Stendal nach Merseburg kommen solle, nicht zu befürchten sei; i) Er- klärung über einige von der Stadtkasse gelegte und bereits re- vidirte Rechnungen.

**Verzeichniß der Backwaaren**  
auf die Zeit vom 15. October bis 1. November er.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis und Gewicht des Brodes							
		1 Pfd. Brod		ein 1gr. Brod		ein 5gr. Brod			
		Loth	Qsch.	Pfund	Loth	Qsch.	Pfund	Loth	Qsch.
<b>A. hies. Bäcker.</b>									
Alberts . . . . .	Gotthardtsstr.	—	—	1	—	—	5	—	—
Brückner . . . . .	Altenburg	3	2	—	28	—	4	20	—
Daute . . . . .	Altenburg	—	—	1	—	—	5	—	—
Deichert . . . . .	Schmalegasse	4	—	—	30	—	4	24	—
Fuchs . . . . .	desgl.	4	—	1	—	—	5	—	—
Hembner . . . . .	Markt	3	3	—	29	—	4	20	—
Hw. Hoffmann . . . . .	Markt	3	3	—	31	—	4	27	—
Hoffmann jun. . . . .	Gotthardtsstr.	3	3	—	31	—	4	27	—
Hembner . . . . .	Altenburg	3	3	—	29	—	4	20	—
Hembner . . . . .	Breitestraße	3	1	—	26	2	4	3	—
Heyne . . . . .	Delgrube	4	—	—	29	—	4	16	—
Heyne . . . . .	Johannisgasse	4	—	—	27	—	4	7	—
Heyne . . . . .	Burgstraße	4	—	—	26	—	4	2	—
verehel. Höschel . . . . .	Altenburg	4	2	1	—	—	4	20	—
Hartmann . . . . .	Delgrube	4	3	—	30	—	4	20	—
Kraft . . . . .	Breitestraße	3	3	—	30	—	4	22	—
Koch . . . . .	Markt	3	2	1	—	—	5	—	—
Lange . . . . .	Sirtigasse	3	1	—	26	2	4	4	—
Luther . . . . .	Altenburg	4	—	1	—	—	5	—	—
Liencie . . . . .	Neumarkt	4	—	1	2	—	5	—	—
Mollnau . . . . .	Preußergasse	4	—	1	—	—	5	8	—
Nohle sen. . . . .	Neumarkt	4	—	—	28	2	4	15	—
Nohle jun. . . . .	Altenburg	3	3	—	28	—	4	16	—
Pug . . . . .	Sirtigasse	3	2	1	—	—	5	—	—
Riedel . . . . .	Entenplan	3	3	—	28	—	4	20	—
Ruck . . . . .	Oberbreitestr.	4	—	1	—	—	5	—	—
Schäfer sen. . . . .	Neumarkt	4	—	1	1	—	5	5	—
Schäfer jun. . . . .	Neumarkt	3	—	—	25	—	4	—	—
Bwe. Tuchscherer . . . . .	Altenburg	3	2	—	28	—	4	20	—
Wohlleben . . . . .	Gotthardtsstr.	3	2	1	—	—	5	—	—
<b>B. hies. Brodhdlr.</b>									
Fichtler . . . . .	Altenburg	—	—	—	—	ein 2gr. Brod	4	20	—
Klee . . . . .	Saalgasse	—	—	2	2	—	4	20	—
verehel. Wille . . . . .	Altenburg	—	—	—	—	—	4	24	—
Wittwe Knöfel . . . . .	Johannisgasse	—	—	—	—	—	4	24	—
<b>C. Landbäcker.</b>									
Böhme . . . . .	Lügendorf	—	—	2	2	—	4	21	—
Henniges . . . . .	Walledorf	—	—	2	2	—	4	20	—
Minn . . . . .	Neumark	—	—	2	2	—	4	20	—
Ronneburg . . . . .	Frankleben	—	—	2	2	—	4	20	—
Wächter . . . . .	Raundorf	—	—	2	2	—	4	20	—
Zeidler . . . . .	Schladebach	—	—	—	—	—	4	—	—

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrod am schwersten der Bäckermeister Mollnau und am leichtesten der Bäckermeister Schäfer jun. Das Weißbrod am schwersten der Bäckermeister Mollnau und am leichtesten der Bäckermeister Schäfer jun.

Merseburg, den 17. October 1852.

**Der Magistrat.**

**Freiwillige Subhastation.**

Ertheilungshalber soll die fol. 52. des Flurhypotheken- buchs von Knapendorf eingetragene, den Geschwistern Röd el zugehörige 1 Hufe Feld in Knapendorfer Flur, Nr. 523. 342. 377. 383., jetzt in einem Plane von 8 Morgen 152 Ruthen liegend, tarirt 748 Thlr. 11 Sgr. 11 Pf.,

am 22. November 1852, Vormittags 11 Uhr, in der Schenke zu Dörfstewitz freiwillig subhastirt werden.

Tare, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserm Bureau IV. einzusehen.

Merseburg, den 9. October 1852.

**Königl. Preuß. Kreisgericht, II. Abtheilung.**



**Verpachtung.**

Höherer Verfügung zufolge wird in der Chaussee-Barriere zu Gleina bei Freiburg am

12. November 1852, Vormittags 10 Uhr, die Chausseegeld-Erhebung zu Gleina, auf der Duerfurt-Naumburger Straße, an den Meistbietenden, mit Vorbehalt des höhern Zuschlags, vom 1. Januar 1853 ab zur Pacht ausgestellt werden.

Nur als dispositionsfähig legitimirte Personen, welche als Bietungs-Caution vor dem Aufgebote 30 Thlr. baar der Chaussee-Barriere Gleina deponirt haben, werden zum Bieten zugelassen.

Die Pacht-Bedingungen sind bei uns und der Königlichen Chaussee-Barriere zu Gleina während der Dienststunden von heute ab einzusehen.

Naumburg, den 18. October 1852.

**Königl. Haupt-Steuer-Amt.**

Der Communicationsweg, welcher von dem Dorfe Rauern durch einen Theil der Zöllschener Flur auf die Halle-Pegauer Straße führt, ist am heutigen Tage eingezogen, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zöllschen, den 20. October 1852.

**Die Ortsbehörde.**  
Busch.

**Brauerei-Angelegenheit.**

Die brauberechtigten Herren Hausbesitzer der innern Stadt benachrichtigen wir hierdurch, daß die in diesem Jahre zur Vertheilung kommenden Braupachtgelder vom 28. d. M. ab durch die Herren Kaufleute Beckolt, Kadner und Lautenschläger mit 3½ Thlr. für jedes Bier gezahlt werden sollen. Die den genannten drei Herren übergebenen Listen sind eben so abgetheilt worden, als im vorigen Jahre.

Merseburg, den 21. October 1852.

**Die Bran-Deputation.**

Ein Haus mit 3 bewohnbaren Stuben, 2 Kammern, Küche, Hof und Garten, steht Veränderung halber aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Schneidermeister **Donnerhak**, Saalgasse Nr. 376.

**Reißstäbe-Auction.**

Montags den 1. November d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen im Gewehrrechte des Ritterguts Gossek gegen 600 Schoß Reißstäbe meistbietend verkauft werden.

Gossek, den 16. October 1852.

**Die Gräflich von Zechsche Rent-Einnahme das.**

**Teichfischerei.**

Von den Merseburger Amtsteichen werden den 26. und 27. October d. J. der Gotthardsteich bei Merseburg, den 3. und 4. November e. aber der Schladebacher Untersteich gefischt, und findet an diesen Tagen der Fischverkauf bei den Teichen wie früher statt.

Schkopau, den 15. October 1852.

v. Trotha.

Wegen Veretzung der Königl. Ober-Post-Direction ist Vorwerk Nr. 424. ein **Logis** nebst Zubehör zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

**Ausleihung.**

6300 Thlr. sind sofort von der Liebertschen Schulstiftung zu Weischersdorf auf ländliche sichere Hypothek auszuleihen. Das Nähere ertheilt der Ortsrichter **Weißbuhn** daselbst.

**Pauline Holzmüller,**

**Preußergasse, nahe am Markt,**

empfehlend einem hiesigen und auswärtigen Publikum ihre neuesten Winter-Hüte und Hauben, so wie alle weißen Stückerien in schönster Auswahl, und bittet um baldige Abnahme.

**Rümmel, Fenchel und Anis** von diesjähriger Erndte kauft zum höchsten Preise

**L. Zimmermann, Neumarkt.**

**Fett-Seringe**, schön in Geschmack, das Stück 4, 5 und 6 Pf., empfiehlt

**L. Zimmermann.**

**Englische Voll-Seringe**, groß und fett, empfiehlt in Tonnen sowie im Einzelnen zu sehr billigen Preisen

**L. Zimmermann.**

**Marinirte Seringe** stets frisch zu haben bei

**L. Zimmermann.**

**Anzeige.** Ich erlaube mir einem hiesigen und auswärtigen Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich nicht mehr in der Delgrube beim Mühlknappen Herrn Marr, sondern in meinem Hause, Schmalegasse Nr. 527., wohne, und bitte, das mir in meiner früheren Wohnung geschenkte Vertrauen auch in meiner neuen Wohnung zu Theil werden zu lassen. Zugleich bemerke ich, daß ich jeder Zeit mit allen in mein Fach einschlagenden Artikeln dienen kann.

**F. J. Minkleben, Hutmacher.**

Für **Schielende**, denen das Auge sofort **schmerzlos** gerade gestellt wird, so daß man gleich wieder abreißen kann; für **Staarblinde**, **Gehör- und Augenkrankhe**, an **Thränenröhren**, **frummen Knie**, **Klumpfüßen**, **Gewüchsen**, **Wasser- und andern Brüchen** etc. Leidende bin ich stets zu Hause, Leipzig, Hainstr. 31., anzutreffen. **Künstliche Zähne** werden solid und **schmerzlos** eingesetzt. **A. Bergmann**, Operateur und Zahnarzt in Leipzig, Hainstr. 31.

**Einladung.**

Sonnabend den 23. October

**Schlachtfest,**

früh 9 Uhr **Wellfleisch**,

wozu ergebenst einladet **F. Hoffmann** im Fischhaus.


**Concert-Anzeige.**

Sonntag den 24. October Concert auf der Funkenburg, Anfang 3 Uhr. **Braun.**

**CONCERT.**

Sonntag den 24. October, Abends 7 Uhr, Concert auf dem Schießhause. **Braun.**

**Zum Teichfischen,**

 **Dienstag und Mittwoch den 26. und 27. October,**

zu jeder Tageszeit frischer Karpfen, polnisch und blau. Es ladet höflichst ein **F. Hoffmann** im Fischhaus.

**Concert-Anzeige.**

Dienstag den 26. October zum großen Teichfischen Concert im Saale des Herzog Christian. Anfang früh 9 Uhr. **Braun.**

## Kunst-Vereins-Angelegenheit in Halle.

Unserer Stadt steht ein großer Genuß bevor, und es ist uns daher eine angenehme Pflicht, die Freunde der Kunst in unsern Nachbarstädten zu der Theilnahme an diesem Genusse einzuladen.

Des größten Belgischen Malers, Louis Gallait's berühmtes Bild:

**„die große Schützengilde in Brüssel erweiset den Leichen der Grafen Egmont und Horn die letzte Ehre“**

wird auf acht Tage und zwar von Sonntag den 24. d. M. an, im Lokale unserer Ausstellungen, im „Kronprinzen“, von früh 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr, für ein Eintrittsgeld von 5 Sgr. zu sehen sein.

Halle, den 18. October 1852.

Namens des Kunst-Vereins:  
**Dr. Weber.**

Am 17. d. Mts. feierte der hiesige Krieger-Verein das Andenken an die ewig denkwürdige Schlacht bei Leipzig durch einen Auszug nach dem Denkmal an der Lauchstädter Chaussee, nachdem derselbe zuvor dem Gottesdienste in der Stadtkirche, wo der Herr Diaconus Hartung eine darauf Bezug nehmende, tief ergreifende Predigt hielt, beigewohnt hatte.

Nach beendigtem Gottesdienste stellte sich die Compagnie vor dem Rathhause auf, von wo die Fahne abgeholt ward und der Abmarsch unter Musikbegleitung um 3 Uhr erfolgte. Mehrere hohe Beamte und Offiziere nebst andern Gesinnungsgenossen, an der Spitze der Herr Reg. Präsident von Wedell, der Commandeur des Königl. 12. Husaren-Regiments, Herr Oberst Wurm von Zind, der Commandeur des 1. Bataillons vom 32. Landwehr-Regiment, Herr Major Schulze, Herr Landrath Weidlich u. schlossen sich dem Zuge an.

Am Denkmale angekommen, marschirte die Compagnie auf der Chaussee dem Denkmal gegenüber auf, während die Herren Theilnehmer sich auf den innern Raum desselben begaben. Darauf hielt der Hauptmann eine Ansprache an die alten Kriegskameraden, worin er mit begeisterten Worten die Bedeutung der Feier schilderte und die Hoffnung aussprach, daß, wenn der Friede wieder einmal gefört und unsere Grenzen bedroht werden sollten, unsere Kinder und Enkel zuverlässig eben so freudig, wie wir damals, dem Rufe des Königs folgen würden, mit der Loosung: Mit Gott, für König und Vaterland!

Kameraden, so schloß er, laßt uns unsern theuern, allverehrten Könige und seinem hohen Hause ein begeistertes dreimaliges Hurrah bringen, welches dann unter Gewehrpräsenziren und Fahnesenken geschah. Aber laßt uns auch der Kameraden gedenken, welche mit uns in den heiligen Kampf zogen und in der Schlacht bei Leipzig, so wie überhaupt in den Befreiungskriegen den Heldentod starben, und ihr Andenken militairisch ehren, worauf eine dreimalige Salve abgefeuert ward.

Nachdem noch ein Parademarsch vor den fremden Theilnehmern stattgefunden hatte, ward der Rückmarsch nach der Stadt angetreten, wo die Compagnie auseinanderging.

Das schönste Wetter begünstigte die Feier, zu welcher Tausende herbeigeströmt waren, welche die Chaussee und die angrenzenden Felder bedeckten.

Am Abend versammelten sich die alten Krieger mit ihren Frauen und Angehörigen zu einem gemeinschaftlichen Tänzchen

Redigirt unter Verantwortlichkeit des G. Jurk.



**Kapitalien** von 9000, 8000, 6000, 3000, 2500, 1500, 1000, 800, 600, 500, 400, 300 und 200 Thalern sind sogleich auszuleihen durch den Secretair **Kleist in Halle, Domplatz Nr. 1032.**

### Junge Mädchen,

welche sich zur Papparbeit qualificiren und die Schule nicht mehr zu besuchen haben, finden dauernde Beschäftigung bei

**J. C. G. Schreiber.**

Merseburg, den 12. October 1852.

Ein **ordentliches Mädchen**, welche in der Küche Bescheid weiß, wird zum 1. November im Bürgergarten, eine Treppe hoch, gesucht.

Am 20. Sonntag nach Trinitatis predigen in der Schloß- und Domkirche: Vorm. Herr Diaconus Simon; Nachm. Herr Cand. Jengsch.

Stadtkirche: Vormittags Herr Pastor Schellbach; Nachmittags Herr Diaconus Hartung. Abends 7 Uhr Bibelstunde, derselbe.

Neumarktskirche: Herr Pastor Triebe.

Altenburger Kirche: Herr Cand. Jengsch.

im Gasthof zum Thüringer Hof, welches bis spät in die Nacht beim größten Frohstun dauerte.

— [Vorboten eines strengen Winters.] Die meisten Marken oder Kennzeichen in Wind und Wetter oder überhaupt in der Natur der Dinge, wonach sich unsere Alten zu richten pflegten und wovon viele sprichwörtlich geworden sind, scheinen in den letzten Jahren nicht mehr gelten zu können, da großentheils das Gegentheil von dem, was wir erwarten, eintritt. Indes verdienen doch die nachstehenden Berichte aus fernern Ländern einige Beachtung des Publikums. Man schreibt aus Norwegen vom 15. September also: „Die Witterung ist hier nun plötzlich vom völligen Sommer zum Herbst übergegangen, um nicht zu sagen Winter, was man übrigens gerne könnte, da die Luft so kühl oder kalt gewesen und noch immer ist, das man in den Ofen legen muß. Seit Freitag voriger Woche (10. September) haben wir täglich stürmisches und außerordentlich regnuiges Wetter gehabt, abwechselnd mit schweren Hagelböen. Sonntag den 12. fielen die Hagel in solchen Massen, daß die Straßen ganz weiß waren. Abends und Nachts blitzte es fürchterlich, aber Donner ward nicht gehört. Auch ist der Sturm äußerst heftig bei Nachtzeit gewesen. Die Berge liegen mit Schnee bedeckt. Somit haben wir hier bereits einen Vorschmack vom Winter erhalten, während doch im Allgemeinen im September und zum Theil im October hier schönes Herbstwetter zu sein pflegt. Da wir aber einen ungewöhnlich warmen Sommer gehabt haben, so wird sich der Winter wohl früh einstellen.“ Das „Garmarthen Journal“ vom 25. September meldet: „Die Berge von Nord-Wales waren vorige Woche mit Schnee bedeckt. Es ist jedes Anzeichen eines frühen und altmodischen Winters vorhanden. Ungewöhnlich große Schwärme Wachteln hat man gefunden, die Schwaben versammeln sich in ungeheurer Menge, viel früher, als in der Regel geschieht, verschiedene Waldschnepfen haben sich auf den Bergen gezeigt und die Berge von Kantschid waren am Donnerstag Morgen (23. September) bis zum Fuß herab mit Schnee bedeckt.“

### R ä t h s e l.

Was für eine Gerichtsbehörde sind die Kartoffeln? H. C.

Druck und Verlag von Kobizsch'schen Erben.